

Protokoll:	Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	60
		TOP:	3
	Verhandlung	Drucksache:	251/2021
		GZ:	OB
Sitzungstermin:	03.05.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BMin Fezer		
Berichterstattung:	Frau Haller-Kindler (OB-KB)		
Protokollführung:	Frau Kappallo / pö		
Betreff:	Abschlussbericht Konzeption Kinderfreundliches Stuttgart 2015 - 2020		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 19.04.2021, GRDRs 251/2021.

Die Vorlage lege das Ergebnis und die Entwicklungen in Bezug auf die Ziele und Handlungsfelder der Konzeption Kinderfreundliches Stuttgart seit Beschluss der Konzeption am 16.07.2015 dar, informiert die Vorsitzende.

Die Entwicklung hin zu einer kinderfreundlichen Kommune könne nur ämterübergreifend gelingen, meint StRin Ciblis (90/GRÜNE). Wesentlich sei die Kinderbeteiligung, die innerhalb des Konzepts hinsichtlich der Spielflächen und der Stadtplanung berücksichtigt worden sei. Die Aufgliederung in die verschiedenen Handlungsfelder der Konzeption begrüßt die Stadträtin ausdrücklich. Die sportlichen Angebote von Vereinen im unmittelbaren Umfeld der Kinder sowie die Programme Kitafit und Schwimmit seien besonders bedeutsam für Familien in weniger guten Wohnverhältnissen. Da in zuständigen Ämtern Stellen nicht besetzt werden konnten sowie Akteure fehlten, konnten einige Handlungsfelder nicht weiterverfolgt werden, was StRin Ciblis mit Blick auf Naturerfahrungen von Kindern bedauert. Die Bedürfnisse und Rechte von Kindern müssten in allen Bereichen, wie z. B. in der Stadtplanung sowie im öffentlichen Raum, mitgedacht werden und sollten in den nächsten Haushaltsplanberatungen im Blick gehalten werden.

Das Handlungsfeld Sicherheit und Sauberkeit sieht StRin Ripsam (CDU) als sehr bedeutsam an. Dem Ziel Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum konnte mit den

Maßnahmen in großen Schritten nähergekommen werden. Anschließend bezieht sich die Stadträtin auf den Aktionsplan und bemerkt zu der Fragestellung "Was ist dir besonders wichtig für dich?", dass 40 % der Mädchen geantwortet hätten, "mein Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen". Hierbei handle es sich um einen sehr hohen Anteil von befragten Mädchen, die diese Antwort nennen, was ihr große Sorge bereitet.

StR Pantisano (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) bedankt sich wie seine Vorredner*innen für die geleistete Arbeit für eine kinderfreundliche Kommune. Bei den Handlungsfeldern Umwelt und Natur, Mobilität und Stadtentwicklung hapere es seiner Ansicht nach in den politischen Gremien, besonders im STA, den Bedürfnissen von Kindern gerecht zu werden. Auf eine Frage von StR Pantisano, welche finanziellen Ressourcen benötigt werden, um eine kinderfreundliche Stadt von 2020 bis 2025 weiterzuentwickeln, antwortet Frau Haller-Kindler, dass eine Mitteilungsvorlage vorbereitet werde, die die Bedarfe aufgreife. Zu dem Handlungsfeld Sicherheit und Sauberkeit äußert StR Pantisano, die Schulwege als wichtige Orte seien in der Konzeption nicht aufgeführt gewesen. Interessanterweise komme diese Forderung selten von Kindern, informiert Frau Haller-Kindler; die Beschwerden kämen vielmehr von Eltern. Die Schulwegbeauftragte im Amt für öffentliche Ordnung verfolge das Thema sichere Schulwege intensiv. Allerdings, sofern Baustellen den Schulweg unterbrechen, müsse dieser Situation nachgegangen werden.

Eine weitere Frage von StR Pantisano richtet sich nach einem Termin für die Kinderversammlung, die seiner Ansicht nach als Präsenzveranstaltung stattfinden sollte. Die Kinderversammlung als Maßnahme des Aktionsplans, so Frau Haller-Kindler, sei quasi dergestalt durchgeführt worden, dass sämtliche Anträge beantwortet worden seien. Es sei geplant, die Forderungen und Ideen der Kinder auszustellen - entweder auf der Homepage oder auf Bannern auf dem Marktplatz. Die erste Versammlung werde wahrscheinlich nächstes Jahr stattfinden können, ergänzt Frau Haller-Kindler.

StRin Meergans (SPD) interessiert, wann die Kinderbeteiligung in sämtlichen Handlungsfeldern umgesetzt werde. StRin Höh (FDP) lobt die Aufbereitung des Abschlussberichts mit den Emojis, die die Situation in den Handlungsfeldern direkt widerspiegeln. Hinsichtlich des Handlungsfelds Sicherheit und Sauberkeit bemerkt die Stadträtin, dieser Aufgabe müsse dauerhaft, wie auch den Aufgaben im Handlungsfeld Umwelt und Natur, nachgekommen werden. Die unterschiedlichen Handlungsfelder und deren Umsetzung sieht sie als politischen Auftrag.

Herr Meier geht auf die Bedeutung des Prozesses ein und betont, wie wichtig es sei, einen ämterübergreifenden Blick sowie von Trägerseite einen Fokus auf die Kinder zu richten. Herr Meier erkundigt sich nach den zukünftigen Schwerpunkten und wie diese in eine Konzeption eingearbeitet werden. Darüber hinaus sieht er die Bedürfnisse von Jugendlichen als weiteren Schwerpunkt, der angegangen werden müsse.

Frau Haller-Kindler bedankt sich bei den Mitgliedern für die Rückmeldungen und unterrichtet, die Basis des Aktionsplans Kinderfreundliches Stuttgart habe der Gemeinderat bereits letztes Jahr beschlossen. Vor der Sommerpause werde es eine haushaltsrelevante Mitteilungsvorlage geben, die gezielt zu 32 Maßnahmen und deren Weiterentwicklung Stellung beziehe, wobei auch die Jugendlichen berücksichtigt seien. Die Befragung der 14- bis 18-Jährigen als Maßnahme habe in eine digitale Konferenz mit Jugendlichen geführt, wobei die 14- bis 18-Jährigen zukünftig stärker in den Blick genommen werden. Ämterübergreifend werde das Thema "Was hat die Pandemie mit den

Kindern und Jugendlichen gemacht" die Stadt betreffen, was auch in der angekündigten Vorlage aufgegriffen werde, ergänzt Frau Haller-Kindler.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GRDRs 251/2021 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / pö

Verteiler:

- I. OB-KB
zur Weiterbehandlung
weg. GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB-ICG
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
Kulturamt (2)
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
Liegenschaftsamt (2)
 5. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
Amt für Sport und Bewegung (2)
 6. Referat JB
Schulverwaltungsamt (2)
Jugendamt (2)
JB-BiP
 7. Referat SI
Sozialamt (2)
Gesundheitsamt (2)
SI-BB
 8. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 9. Referat T
Tiefbauamt (2)
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (2)
AWS (2)
 10. BVinnen Mitte, Nord, Ost
BV Süd, West
 11. BezÄ Ca, Bo, De, Feu, Hed,
Mö, Mühl, Mün, Ob, P-B, Si,
Sta, Un, Vai, Wa, Weil, Zu
 12. Rechnungsprüfungsamt
 13. L/OB-K
 14. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS

